

POLYGLOTT

SALZBURG

STADT UND LAND ON TOUR

14 individuelle Touren durch die Region



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne-Katrin Scheiter

Autor: Walter M. Weiss

Redaktion: Christian Steinmaßl

Bildredaktion: Katja Oweger

Layoutkonzept/Titeldesign: independent Medien-Design, München: Horst Moser (Artdirection), Lucie Heselich

Kartografie: Theiss Heidolph und Kunth Verlag GmbH & Co. KG

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0694-6

1. Auflage 2019

GuU 0694-6 06_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: Alamy/Steiner, Wolfgang

Fotos: Alamy/Haddad, Waseem: >; Alamy/Wilson, Scott: >;

Alamy/imageBROKER: >; Alamy/Jon Arnold Images Ltd: >; Alamy/Martin Thomas Photography: >; Alamy/Universal Images Group North America LLC/DeAgostini:

>; Alamy/Vallecillos, Lucas: >; Alamy/volkerpreusser: >, >; Bauer, Saalfelden: >;

Café Konditorei Fürst GbmH: >; Fotolia/Fahrner, Eric: >; Fotolia/mirubi: >;

Fotolia/Reimer, Thomas: >; Getty Images/NLBFoto: >; Getty

Images/coberschneider: >; Getty Images/DaveLongMedia: >; Getty

Images/Imagno/Anrather, Oskar: >; Getty Images/Meyrl, Dieter: >; Huber

Images/Gräfenhain: >, >; Huber Images/Römmelt, Bernd: >; Huber

Images/Schmid, Reinhard: >; Jahreszeitenverlag/Lehmann, Herbert: >;

laif/hemis.fr/Roy, Philippe: >; laif/hemis.fr/Witt, Pierre: >; laif/Kerber, Christian:

>; laif/Rigaud, Peter: >; Mauritius Images/Mirau, Rainer: >; Mauritius

Images/Siepmann, Martin: >; Pixelio/Bötschi, Beda: >; Schapowalow/Schmid,

Reinhard: >; Shutterstock/auphoto: >; Shutterstock/Botond, Horvath: >, >;

Shutterstock/canadastock: >, >; Shutterstock/Carinthian: >; Shutterstock/DyziO:

>; Shutterstock/ELEPHOTOS: >; Shutterstock/Foltyn, Jiri: >;
Shutterstock/jakobradlgruber: >; Shutterstock/Kloeg, Daan: >;
Shutterstock/nobelbunt: >; Shutterstock/Simlinger, Wolfgang: >;
Shutterstock/stefanel: >; Shutterstock/Strohmer, David: >; Spa & Vitalresort
Eggerwirt: >; stock.adobe.com/ilolab: >; stock.adobe.com/inspiration61: >;
stock.adobe.com/queenmargo: >; stock.adobe.com/serkat Photography: >;
stock.adobe.com/Sorokin, Nikolai: >; stock.adobe.com/Trejo, Anibal: >; Weiss,
Walter M.: >; Wikipedia/Gabardi, Ewald: >; Wikipedia/paddy: >; Wildkogel-Arena
Neukirchen & Bramberg: >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de

 www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

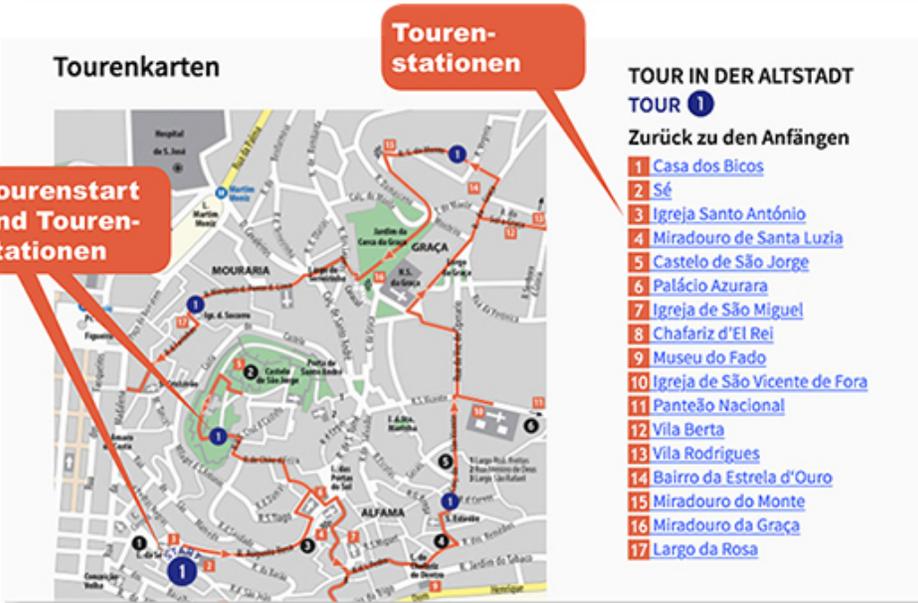
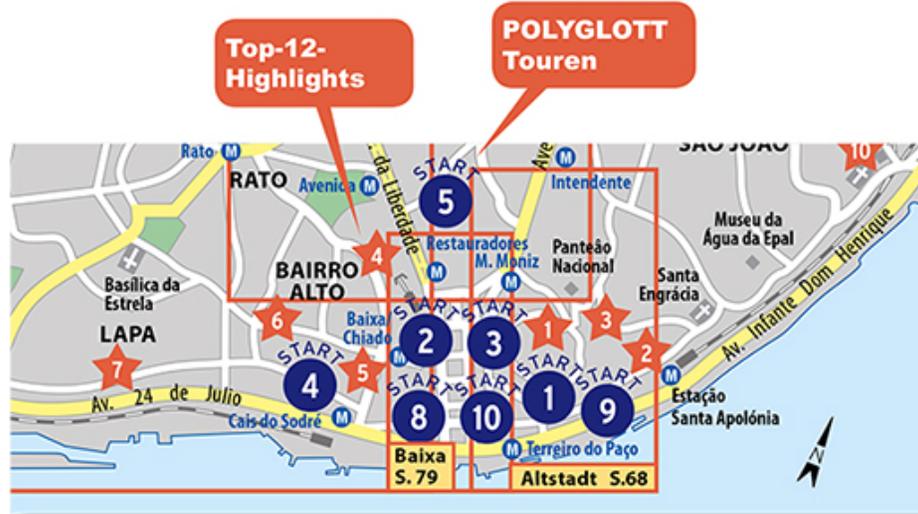
Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.



SYMBOLE ALLGEMEIN

- 39 Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
- 33 Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
- 1 Top-Highlights und
- 10 Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLE

- 1 Die POLYGLOTT-Touren
- 6 Stationen einer Tour
- 1 Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 70 EUR	bis 18 EUR
€€	70 bis 150 EUR	18 bis 36 EUR
€€€	über 150 EUR	über 36 EUR

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn



Schnellstraße



Hauptstraße



sonstige Straßen



Fußgängerzone



Eisenbahn



Staatsgrenze



Landesgrenze



Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 DIE SALZBURGER ALTSTADT >

Das historische Zentrum präsentiert sich in mittelalterlicher und barocker Pracht.

2 FESTUNG HOHENSALZBURG >

Von der großen, bestens erhaltenen Burg genießt man den Blick über Salzburg.

3 SCHLOSS HELLBRUNN >

Das Lustschloss glänzt mit weitläufigem Park und raffinierten Wasserspielen.

4 ST. WOLFGANG >

Pacher-Altar und Weißes Rössl machen den schönen Ort am Wolfgangsee berühmt.

5 KAISERVILLA IN BAD ISCHL >

In der Habsburger-Sommerresidenz mit Kaiserpark wandelt man auf Sisis Spuren.

6 HALLSTATT >

Der herrlich gelegene Seeort ist auch die kulturelle Urzelle des Salzkammerguts.

7 SALZWELTEN HALLEIN >

Das Schaubergwerk vermittelt spannend die Geschichte des Weißen Goldes.

8 EISRIESENWELT WERFEN >

Bei einer Führung durch die gigantische Eishöhle trotz man gern der Kälte.

9 GASTEINERTAL >

Heilquellen in Alpenlandschaft ließen Bad Gastein zum mondänen Kurort werden.

11 KRAFTWERK KAPRUN >

Zwei Hochgebirgsstauseen imponieren ebenso wie die Gebirge in ihrer Umgebung.

11 KRIMMLER WASSERFÄLLE >

Die drei Kaskaden, fast 400 Meter hoch, bilden ein spektakuläres Naturschauspiel.

13 KAISER-FRANZ-JOSEFS-HÖHE >

Über die grandiose Großglockner-Hochalpenstraße nähert man sich der Gletscherwelt.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN	REGION	DAUER
TOUR 1 Durch die Salzburger Altstadt	Stadt Salzburg	3-4 Std.
TOUR 2 Über Mönchs- und Kapuzinerberg	Stadt Salzburg	5-6 Std.
TOUR 3 Durch den Flachgau	Salzburger Seenland	1 Tag
TOUR 4 Um Mond- und Attersee	Salzkammergut	1 Tag
TOUR 5 Ins Herz des Salzkammerguts	Salzkammergut	2-3 Tage
TOUR 6 Im Ausseer Land	Salzkammergut	3 Tage
TOUR 7 Rund um das Tennengebirge	Tennengebirge & Niedere Tauern	2 Tage
TOUR 8 Durch die Radstädter Tauern	Tennengebirge & Niedere Tauern	1 Tag
TOUR 9 Ins Reich der Klammern	Steinernes Meer & Hohe Tauern	1-2 Tage
TOUR 10 Entlang der Salzach	Steinernes Meer & Hohe Tauern	4-5 Tage
TOUR 11 Auf der Großglockner-Hochalpenstraße	Steinernes Meer & Hohe Tauern	1-2 Tage
TOUR 12 Tour durch die Salzwelten	Extra-Tour	5 Tage
TOUR 13 Musikalische Spurensuche im Salzburger Land	Extra-Tour	6 Tage
TOUR 14 Tour durch Salzburger Land und Salzkammergut	Extra-Tour	2 Wochen



© Alamy/Wilson, Scott

Hallstatt und der Hallstätter See sind Teil des UNESCO-Weltkulturerbes

TYPISCH

SALZBURG IST EINE REISE WERT!

Salzburg verwöhnt seine Gäste mit einer enormen Vielfalt an Attraktionen - mit grandiosen Landschaften zwischen majestätischen Gipfeln und lieblichen Seen, mit Stadtjuwelen, allen voran der weltberühmten Salzachmetropole, und einer perfekten touristischen Infrastruktur.



© Weiss, Walter M.

WALTER M. WEISS

arbeitet seit über 30 Jahren von Wien aus als freier Autor. Er hat bereits mehr als 100 Sach- und Reisebücher verfasst, zum Themenspektrum gehören der islamische und buddhistische Kulturraum, die Kulturgeschichte Mitteleuropas sowie Österreich mit seiner Geburts- und Heimatstadt. Näheres: www.wmweiss.com

Es gibt Landschaften in dieser Welt, die ich im Verdacht habe, tatsächlich Ansichtskarten zu sein. Sie wollen uns nur vortäuschen, dreidimensional zu existieren. Es sind wenige nur und meist solche, in denen Wasser, Wiesen, Felder und Dörfer auf so unnatürlich harmonische Weise verteilt sind, dass eine warnende Stimme in uns sagt: »Das kann ja gar nicht sein!«

Jedesmal, wenn ich aus der Stadt Salzburg kommend auf der Bundesstraße 158 ostwärts fahre, werde ich das Gefühl nicht los, mich in eine solche dreidimensionale Ansichtskarte oder, genauer gesagt, in einen Vierfarbprospekt hineinzubewegen. Denn etwa alle Dutzend Kilometer finde ich auf dieser beschaulichen Lustfahrt in die Tiefen des Salzkammerguts vor mir ein Panorama aufgeblättert, das der schwelgerischen Fantasie eines romantischen Malers entsprungen zu sein scheint. Die erste solche Vedute taucht knapp vor Fuschl auf, wenn der gleichnamige See mit dem stolzen Jagdschloss im Vorder- und dem bügeleisenförmigen Schafberg im Hintergrund in seiner ganzen aufreizend prallen Ferienbläue vor mir hingestreckt liegt. Die zweite erscheint oberhalb von St. Gilgen angesichts des Wolfgangsees, über den jemand einen ganzen Schwarm weißer Segel hingetupft hat, während zahlreiche Paragleiter an bunten Schirmen vom Berg und die Gondeln der Zwölferhorn-Seilbahn in die Gegenrichtung schweben.

Ebenfalls ganz hin und weg bin ich schließlich auch bei der Anfahrt zum Pötschenpass, wenn mir rechterhand in unergründlichem Ultramarin der Hallstätter See entgegenleuchtet – zumal bei dem Gedanken, dass an seinen Gestaden schon die Kelten vor 2500 Jahren Salz aus der Erde holten, dass dieses von der Natur so gesegnete, von Prachtgipfeln wie Dachstein und Traunstein, Schafberg und Loser umrahmte Gebiet auch zu den allerersten Industrieregionen des Kontinents zählt.



© Jahreszeitenverlag/Lehmann, Herbert

Das malerische Hochtal des Lungaus erstreckt sich im Süden des Salzburger Landes

Nicht minder eindrucksvoll offenbart eine Fahrt von der Landeshauptstadt die Salzach aufwärts bis ins Gasteinertal oder über die Radstädter Tauern in den Lungau, die ganze Vielfalt des kleinen Paradieses. Dort, im »Innergebirg'«, wie Flachland-Salzbürger früher die alpinen Landesteile südlich des Pass Lueg bezeichneten, gibt es zum einen kühne Bergzacken wie Hochkönig, Bischofsmütze oder Hohen Göll, die jedes Alpinistenherz höher schlagen lassen. Zum anderen trifft man auf liebeliche Landstriche wie die Gegenden um Goldegg oder Wagrain. Grandiose Schluchten wie Kitzloch- und Liechtensteinklamm oder die Lammeröfen erwarten den Besucher, mächtige Festungsanlagen wie die Burgen von Werfen und Mauterndorf und einsame Hochtäler

wie jene zwischen Mur-Ursprung und Schladminger Tauern, denen der Lungau seinen speziellen Charme verdankt. Und nur wenige Autominuten südlich der Salzachmetropole liegt Hallein, wo Mitte des 1. Jhs.v.Chr. die eigentliche keltische Wiege der Salzburger Kultur stand.

Fast noch begeisterter bin ich freilich (klar, ein typischer Fall von subjektiver Sicht), wenn mich mein Weg in die südwestlichste Ecke des Landes, den Pinzgau, führt. Hier, im Schatten der Hohen Tauern, dieser punktuell bis zu fast 3800 m hohen Phalanx aus ewigem Fels, Eis und Schnee, erweist sich die Natur über weite Strecken als besonders unversehrt. Der unschätzbare Wert des Nationalparks, den man Anfang der 1980er-Jahre zwischen Gerlos und Pass Thurn, Großarler- und Gasteinertal sowie im angrenzenden Kärnten und Tirol eingerichtet hat, ist Ökologen wie Tourismusmanagern längst sehr bewusst. Ganz abgesehen natürlich davon, dass sich hier mit den Krimmler Wasserfällen der Großglockner-Hochalpenstraße und Bad Gastein, diesem alpinen Mini-Manhattan aus der Belle Époque, gleich mehrere touristische Attraktionen von Weltrang ballen.



© Schapowalow/Schmid, Reinhard
Pongauer Almbauer mit blumengeschmücktem Rind beim Almbtrieb im
Großarlal

Bleibt die Landesmetropole Salzburg selbst, das »Herz vom Herzen Europas«, wie Hugo von Hofmannsthal dieses Juwel von einer Stadt einmal nannte: Wenn ich, auf meinem Lieblingsaussichtsplatz, der Hettwer-Bastei auf halber Höhe des Kapuzinerbergs, den Blick über all die Türme und Kuppeln, Giebel und Dächer schweifen lasse, gerate ich unweigerlich ins Schwärmen. Rathaus, Dom, Franziskaner und Kollegienkirche, darüber wachend, gleichsam als Mahnmal für die Vergänglichkeit von absolutistischer Macht, die Hohenfestung, und am Horizont der Gipfelkranz von Untersberg, Hagen- und Tennengebirge ... Welchem Betrachter, so frage ich mich dort oben jedes Mal von

Neuem, vermag diese einzigartige städtebauliche
Symphonie aus barockem Überschwang und, malerisch
kontrapunktiert, mittelalterlicher Strenge, nicht den Kopf zu
verdrehen? Wohl niemandem!

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.

WARUM NENNT MAN SALZBURG DAS »DEUTSCHE ROM«?

Weil die Stadt an der Salzach wie jene am Tiber geprägt ist vom Barock. Als Ende des 17. Jhs. in Mitteleuropa die Gefahr einer Türkeninvasion gebannt war, schuf man nicht nur in der Kaiserstadt Wien eine ganze Reihe von Prachtbauten. Auch die Salzburger Erzbischöfe importierten den schwelgerischen und höchst repräsentativen Stil aus Italien. Nach den Entwürfen berühmter Baumeister wie Johann Bernhard Fischer von Erlach, Santino Solari oder Giovanni Antonio Dario ließen sie, allen voran Wolf Dietrich von Raitenau, links der Salzach, am Fuße von Mönchs- und Festungsberg, mehr als 100 alte Häuser abreißen. An ihrer Stelle entstanden u.a. der neue Dom, die Residenz, Universität, Pferdeschwemme und Kollegienkirche – kurz: jenes urbanistische Gesamtkunstwerk, dessen Pracht seither aus der ganzen Welt Heerscharen kunstsinniger Gäste begeistert.

WARUM TRÄGT DER HL. RUPERT EIN SALZFÄSSCHEN IM ARM?

Es brachen zwar schon vor 2500 Jahren die Kelten oberhalb von Hallein mit einfachsten Werkzeugen das »Weiße Gold« aus dem Gestein und trieben damit bis weit ins heutige Italien, Frankreich und Ungarn schwunghaften Handel. Doch nachdem zur Römerzeit das kostengünstiger herzustellende Meersalz dem Steinsalz den Rang abgelaufen hatte, war es Salzburgs Landespatron, der im frühen 8. Jh. die Saline im benachbarten Reichenhall wiederbelebte und so nach der

dunklen Ära des Frühmittelalters die wirtschaftliche Grundlage für den raschen Aufstieg der Salzachstadt schuf. Das für Mensch und Tier lebensnotwendige und daher so wertvolle Handelsgut wurde in der schon damals von einer Burg bekrönten Stadt umgeschlagen und verhalf ihr so zu ihrem Namen und, wichtiger noch, zu immensem Wohlstand.

HABEN GÄMSEN BÄRTE?

Ein Gamsbart ist ein traditionelles maskulines Statussymbol, das Erzherzog Johann von Österreich vor 200 Jahren zur Mode machte. Gestandene Lederhosenträger im Salzburger Land und in den angrenzenden Regionen stecken ihn sich bis heute stolz auf ihren Trachtenhut. Gefertigt wird der kuriose Kopfschmuck in Handarbeit aus dem weiß gestreiften Grannenhaar vom Rücken des Gamsbockes (seltener Dachsrücken- oder Hirschhalshaar), gebunden in einer Ring-Metallhülse. Für Prachtstücke in der Königsklasse »über 19 cm Länge« investieren Liebhaber bis zu 2500 €.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

- 1 Salzburgs DomQuartier** Ein Rundgang durch den ehemaligen Sitz der Fürsterzbischöfe > eröffnet völlig neue Perspektiven auf Alte Residenz und Dom. Besonders beeindruckend sind der Blick von der Orgelempore und die Kuriositäten der Kunst- und Wunderkammer (ab 12 €, ermäßigt ab 10 €, Audioguide-Tour ca. 1,5 Std.).
- 2 Goldrausch im Rauriser Tal** Mit Schaufel und Waschpfanne bewaffnet in der Rauriser Ache nach Goldkörnchen zu suchen ist ein Abenteuer für Jung und Alt >. Und danach: ein Gang auf 2300 m Höhe über den Tauerngold-Rundwanderweg mit Zeugnissen des Goldbergbaus (Infos: TVB Rauris).
- 3 Bergerlebnis Dachstein** Adrenalin für Schwindelfreie garantiert der spektakuläre Skywalk »5fingers« am Krippenstein >, eine Stahlkonstruktion mit fünf Stegen über gut 400 m tiefem Abgrund, mit einmaliger Aussicht über Hallstätter See und Inneres Salzkammergut. Auf dem Plateau gibt es aber auch Panoramawege zu tollen Aussichtspunkten ohne Nervenkitzel wie dem WeltNATURerblick.

- 4 Die Krimmler Wasserfälle bei Nacht** [Online-Karte](#) Ein besonderes Erlebnis ist eine romantische Fackelwanderung zu Europas höchsten Wasserfällen >, wenn sie nächtlich illuminiert und winterlich vereist sind (Ende Dez.–Ende März jeden Mi, Treffpunkt 20.30 Uhr am Musikpavillon Krimml; www.krimml.at).
- 5 Salzwelten Altaussee** Bekannter sind die Schaubergwerke in Hallein und Hallstatt. Nicht minder interessant und amüsant ist aber ein Ausflug ins Berginnere von Österreichs größtem aktiven Salzbergwerk in Altaussee >, samt Rutsche, Grubenhunt- und Bootsfahrt.
- 6 Sommers Skilaufen** Über den Schnee brettern, wenn im Tal Badewetter herrscht: Auf dem Gletscher des 3200 m hohen Kitzsteinhorns > in der Europa-Sportregion Kaprun-Zell am See ist's möglich (Tagespass ab 44 €).
- 7 Thermalbaden im Gasteinertal** Entspannung pur: Suhlen Sie im Weltkurort Bad Gastein > im warmen Heilwasser der modernen, reizvollen Anlage der Felsentherme [Online-Karte](#) (Bahnhofpl. 5, Tel. 0 64 34/2 22 30, www.felsentherme.com; Tageskarte 29 €, Kinder 6–15 J. 18 €).
- 8 Drei-Seen-Romantik** Tief ins Herz des Salzkammerguts führt die Bootstour über den Grundl- zum Toplitz- und Kammersee >. Am Rückweg stärkt man sich dann mit herzhaften *Kasspotzn* oder Rahmsuppe im urigen Gasthof Veit [Online-Karte](#) (Gössl 13, Tel. 0 36 22/82 12, www.gasthof-veit.com; Menü ab 9 €).
- 9 Ins Tal der Geier** Ein Highlight für Naturfreunde ist die 3-stündige Wanderung mit Nationalpark-Rangern durchs

Krumltal >, wo man die imposanten, seltenen Bartgeier beobachten kann (Juli bis Sept.; Infos: TVB Rauris oder unter www.nationalparkerlebnis.at).

10 **K.-u.-k-Seefahrt** Ein Nostalgie- und Landschaftserlebnis ist eine Fahrt über den Wolfgangsee mit dem Raddampfer »Kaiser Franz Josef« > oder der MS »Kaiserin Elisabeth« (beide Stapellauf 1873).



© Wikipedia/Gabardi, Ewald

Auf gut gesichertem Steig geht es durch die Kitzlochklamm

11 **Schluchtenwandern** Im Pinzgau, am Oberlauf der Salzach, haben Zuflüsse tiefe Schluchten in den Fels gefräst. Eine besonders spektakuläre, auf gut gesicherten Steigen begehbare ist die wildromantische Kitzlochklamm > an der unteren Rauriser Ache.

12 Per Drahtesel die Salzach entlang Auf dem Tauernradweg > erfährt man über 300 km die Schönheiten des Salzachtals. Eine von grandiosen Berg- und Talblicken begleitete Etappe führt ohne allzu anstrengende Steigungen von Schwarzach im Pongau über den Pass Lueg bis Golling (37 km).

... PROBIEREN SOLLTEN

13 Salzburger Nockerln Das legendäre, aus Eischnee, Dotter und Vanillezucker gemischte und luftig geschlagene Omelettesoufflé ist ein Synonym für sündhaft süßen Genuss; köstlich z.B. im Gasthof Goldgasse [Online-Karte](#) in der Salzburger Altstadt (Goldgasse 10, Tel. 06 62/84 82 00, www.hotelgoldgasse.at; ab 14,90 €).

14 Gebratener Saibling Das Ausseerland ist berühmt für diese Lachsforellenart. Die zartesten landen fangfrisch aus dem Altaussee oder Grundlsee direkt auf dem Teller, etwa im Gasthof Staud'nwirt > in Bad Aussee. Spezialität: Saibling in Salzkruste und Saiblingsfilet in Kürbiskernpanade.

15 Stinkerknödel Die uralte Delikatesse ist entgegen ihres Namens durchaus schmackhaft, handelt es sich doch um mit Graukäse vermengte Kartoffelknödel, die traditionell mit brauner Butter und gerösteten Zwiebeln serviert werden. Bestens beherrscht ihre Zubereitung Roland Essl im Salzburger Weiserhof [Online-Karte](#) (Weiserhofstr. 4, Tel. 06 62/87 22 67, www.weiserhof.at).

16 Hoargneistnidei Was sich wie ein Tippfehler liest, ist eine urtypische, nahezu vergessene Spezialität. Zum Glück werden die herzhaften Kartoffel-Sauerkrautlaibchen mancherorts wieder gebraten, wie im K+K Restaurant

[Online-Karte](#) in der Salzburger Altstadt (Waagplatz 2, Tel. 06 62/84 21 56, www.kollerkoller.com).

17 Pongauer Kasnockn Nach einer Bergtour mundet das klassische Pfannengericht aus Mehl, Milch, Wasser, Eiern, Zwiebeln und Almkäse besonders. Bekannt dafür ist der Gasthof Schützenhof [Online-Karte](#) in Bischofshofen (Oberer Stadtplatz 1-2, Tel. 0 64 62/22 53-0, kein Ruhetag, möglichst vorab anfragen, ob das Gericht auf der Tageskarte ist).

18 Pongauer Wild Der waldreiche Pongau ist bekannt für seine delikatsten Reh-, Hirsch- und Gamsfleisch-Spezialitäten, etwa jene der Oberforsthaus Alm > in St. Johann. Ein Gedicht ist hier z.B. das Steak vom heimischen Hirschkalb.

19 Traditionsgerstensaft Hofbräu Kaltenhausen [Online-Karte](#) bei Hallein braut seit 1475 hervorragende Bierspezialitäten wie das vollmundige naturtrübe »Original«. Im Braugasthof schmeckt der Gerstensaft besonders gut; zudem gibt es Brauereiführungen und Bierseminare (Salzburgerstr. 67, Tel. 0 62 45/7 95 52 67, www.kaltenhausen.at).

20 Tauernlamm Probieren Sie dieses Paradeprodukt der Landwirte aus der Nationalparkregion Hohe Tauern. Wetten, ein zarteres, würzigeres Fleisch als jenes von den auf sattgrünen Almen aufgewachsenen Milchlämmern haben Sie kaum gegessen, aufgetischt z.B. im Gasthof Andrelwirt > in Rauris.



© Bauer, Saalfelden

Der ausgezeichnete Edelbranderzeuger Siegfried Herzog in seiner Destillerie

21 **Destillate und Heumilchkäse** Als Künstler und Alchemist für Edelbrände ausgezeichnet ist Siegfried Herzog [Online-Karte](#) in Saalfelden. Bei einer Verkostung kann man sich davon überzeugen; dazu passen die hausgemachten Heumilchkäse-Spezialitäten gut (Breitenbergham 5, Tel. 0 65 82/7 57 07, www.herzogdestillate.at).

... BESTAUNEN SOLLTEN

22 **Mirabellgarten** Ein Stadtpanorama (und Fotomotiv) wie aus dem Bilderbuch: der Blick vom Rand des Zwerglgartens > auf Schloss Mirabell, Rosenrabatte, Tujenhecken – und am Horizont Dom, Residenz und die weiße Festung.



© Getty Images/Imagno/Anrather, Oskar

In der reich dekorierten Gabrielskapelle auf dem Salzburger Sebastiansfriedhof

23 Gabrielskapelle > In der Mitte des Salzburger Sebastiansfriedhofs steht Wolf Dietrichs Mausoleum. Es besticht durch die ungewöhnliche Innenraumauskleidung mit kleinen farbigen Keramikfliesen und weißem Stuck – ein Ort der Stille und südländischen Heiterkeit.

24 Mineraliengrotte [Online-Karte](#) In Vorderkrimml geht es unter kundiger geologischer Führung in die Tiefe eines alten Fluoritstollens, wo das blaugrün bis hellblau schimmernde »Mineral des Regenbogens« jeden in den Bann zieht (Tel. 0 65 65/8 24 30, www.wald.salzburg.at; Mitte Juli bis Mitte Sept. Mo 17–19 Uhr).

25 Keltendorf Das Keltenmuseum in Hallein ist weltberühmt, eine ideale Ergänzung ist die Besichtigung der Siedlungsreste aus keltischer Zeit und des rekonstruierten Dorfes auf dem Dürrnberg >, mit Gehöft, Grab und Lehrpfad.



© Shutterstock/Botond, Horvath

Der spätgotische Flügelaltar des Südtiroler Kunstschnitzers Michael Pacher in St. Wolfgang

26 Sakrales Schnitzmeisterwerk Der doppelflügelige Pacher-Altar in der Pfarrkirche von St. Wolfgang > ist ein Meisterwerk gotischer Schnitzkunst, was der vergoldete Schrein mit der vor ihrem Sohn knienden gekrönten Maria, flankiert von einem Engelschor, eindrucksvoll unterstreicht.